21. September 1994

Einführungsverordnung zum eidgenössischen Lebensmittelgesetz (EV LMG)

Der Regierungsrat des Kantons Bern,
gestützt auf Artikel 39 ff., 50 und 53 des Bundesgesetzes vom 9. Oktober 1992 über Lebensmittel und
Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz, LMG [SR 817.0]), Artikel 178 des Bundesgesetzes vom 29.
April 1998 über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LWG [SR 910.1]) sowie Artikel 5 Absatz 2
Buchstabe *d* des Gesundheitsgesetzes vom 2. Dezember 1984 (GesG [BSG 811.01]), [Ingress Fassung
vom 5. 9. 2001]
auf Antrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion,
beschliesst:

I. Geltungsbereich

Art. 1

¹ Diese Verordnung regelt den Vollzug der Lebensmittelgesetzgebung und der Verordnung des
Bundesrates vom 26. November 2003 [Fassung vom 26. 10. 2005] über die Deklaration für
landwirtschaftliche Erzeugnisse aus in der Schweiz verbotener Produktion (Landwirtschaftliche
Deklarationsverordnung, LDV [SR 916.51]). [Fassung vom 5. 9. 2001]

² Ausgenommen sind die Bereiche Tierhaltung, Schlachtung, Schlachtier- und Fleischuntersuchung
sowie Zerlegebetriebe, welche Schlachthanlagen angegliedert sind; der Vollzug dieser Bereiche richtet sich
nach der Fleischkontrollverordnung [BSG 817.191] vom 23. Oktober 1996. [Fassung vom 5. 9. 2001]

II. Organisation

Art. 2 [Fassung vom 5. 9. 2001]

Kantonales Laboratorium

¹ Das Kantonale Laboratorium vollzieht diese Verordnung unter Aufsicht der Gesundheits- und
Fürsorgedirektion.

² Es ernennt die kantonalen Lebensmittelinspektorinnen und -inspektoren sowie die kantonalen
Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure. [Fassung vom 21. 3. 2007]

³ Die Kantonschemikerin oder der Kantonschemiker leitet das Kantonale Laboratorium und koordiniert die
Tätigkeit der unterstellten Laboratorien, Lebensmittelinspektorinnen und Lebensmittelinspektoren sowie
der Lebensmittelkontrolleurinnen und Lebensmittelkontrolleure.

⁴ Das Kantonale Laboratorium hat im zugeordneten Bereich insbesondere folgende Aufgaben und
Befugnisse: [Absatz 4 entspricht dem bisherigen Absatz 3]

- a Durchführung der Kontrolle (Inspektionen, Probenerhebungen, Untersuchungen und
Beanstandungen) im Sinne der Artikel 24 ff. LMG [SR 817.0],
- b Anordnung von Massnahmen im Sinne von Artikel 28 bis 31 LMG,
- c Zusammenarbeit mit dem Bund,
- d Aus- und Weiterbildung der mit der Kontrolle betrauten Personen,
- e Information der Öffentlichkeit gemäss Artikel 43 LMG,
- f Erteilen von Bewilligungen.

Art. 3

Koordination

¹ Das Kantonale Laboratorium, das Amt für Landwirtschaft und Natur [Fassung vom 22. 10. 2003]
(Veterinärndienst) und das Kantonsarztamt koordinieren ihre Vollzugstätigkeit.

² Für Zerlegebetriebe, die einer Schlachthanlage angegliedert sind, ist das Amt für Landwirtschaft und Natur [Fassung vom 22. 10. 2003](Veterinärdienst) zuständig.

³ Das Kantonale Laboratorium kann weitere kantonale Behörden für besondere Kontrollaufgaben beiziehen.

⁴ Das Kantonale Laboratorium führt die vom Veterinärdienst des Amtes für Landwirtschaft und Natur [Fassung vom 22. 10. 2003]beantragten chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen von Proben aus dem Bereich Mast, Schlachtung, Verarbeitung und Produktion in Schlacht- und Zerlegebetrieben durch, soweit es dazu in der Lage ist.

Art. 4 bis 8

... [Aufgehoben am 21. 3. 2007]

III. Rechtspflege [Titel Fassung vom 21. 3. 2007]

Art. 9

... [Aufgehoben am 21. 3. 2007]

Art. 10

Rechtsschutz

¹ Verfügungen über Massnahmen im Rahmen der Lebensmittelkontrolle können nach den Vorschriften des LMG mit Einsprache angefochten werden. [Fassung vom 21. 3. 2007]

² Das Beschwerdeverfahren richtet sich unter Vorbehalt der Spezialgesetzgebung nach dem Gesetz vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG [BSG 155.21]). [Fassung vom 5. 9. 2001]

³ ... [Aufgehoben am 5. 9. 2001]

Art. 11

Strafverfolgung

¹ Die für die Lebensmittelkontrolle zuständigen Organe des Kantonalen Laboratoriums üben im Bereich der Lebensmittelgesetzgebung die Befugnisse von Organen der gerichtlichen Polizei im Sinne von Artikel 26 des Gesetzes vom 15. März 1995 über das Strafverfahren (StrV [BSG 321.1]) aus. [Fassung vom 21. 3. 2007]

² Das Kantonale Laboratorium zeigt Widerhandlungen gegen Vorschriften des Lebensmittelrechts der Strafverfolgungsbehörde an. In besonders leichten Fällen können die Kontrollorgane die Verantwortlichen verwarnen.

IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 12

Ortsexpertinnen und Ortsexperten

Das Kantonale Laboratorium stellt nach altem Recht ausgebildeten Ortsexpertinnen und Ortsexperten ein Attest für die Zulassung als Lebensmittelkontrolleurin oder Lebensmittelkontrolleur aus, falls sie den Einführungskurs zur neuen Lebensmittelgesetzgebung absolviert und eine entsprechende Prüfung bestanden haben.

Art. 13

Aufhebung von Erlassen

Die folgenden Erlasse werden aufgehoben:

1. Verordnung vom 22. Mai 1974 über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen,
2. Verordnung vom 11. März 1969 über das Inverkehrbringen und die Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, insbesondere von persistenten chlorierten Kohlenwasserstoffen,
3. Verordnung vom 1. Dezember 1982 über den Handel mit Wein.

Art. 14

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt zusammen mit dem Bundesgesetz vom 9. Oktober 1992 über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände in Kraft. [1. 7. 1995]

Bern, 21. September 1994

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: *Annoni*
Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Anhang

21.9.1994 EV

BAG 94–96, in Kraft am 1. 7. 1995

Änderungen

25.1.1995 V

BAG 95–17, in Kraft am 1. 7. 1995

22.2.1995 V

über die Gebühren der Kantonsverwaltung, BAG 95–24 (Art. 37), in Kraft am 1. 5. 1995

23.10.1996 V

Fleischkontrollverordnung, BAG 96–96 (Art. 15), in Kraft am 1. 1. 1997

5.9.2001 EV

BAG 01–67, in Kraft am 1. 1. 2002

22.10.2003 V

BAG 03–97, in Kraft am 1. 1. 2004

26.10.2005 V

über die beruflichen Tätigkeiten im Gesundheitswesen, BAG 05–124 (II.), in Kraft am 1. 1. 2006

21.3.2007 EV

BAG 07–40, in Kraft am 1. 1. 2008